



Rhein-Neckar-Kreis



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



Bezirksärztekammer
NORDBADEN
Ärzeschaft Heidelberg

Gemeinsam zum Schutz der Bewohner und des Personals von Alten- und Pflegeheimen in der SARS-CoV 2 / COVID-19 Pandemie in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis.

Die verantwortlichen Akteure in der Stadt Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis wollen ihr Tätigwerden zur Bewältigung der Pandemie-Situation optimal abstimmen und eine gute Versorgung der Bewohner von Alten- und Pflegeheimen gewährleisten. Wir wissen, dass die Versorgung durch niedergelassene Ärzte, insbesondere Hausärzte ein wesentliches Element ist, um vermeidbaren Einweisungen zu begegnen. In dem hier vorgestellten Konzept wurde zum einen der Patientenwille der Pflegeheimbewohner berücksichtigt, so dass keine stationäre Aufnahme gegen den Willen der Betroffenen getätigt wird. Zum anderen sollen Bewohner individuell darüber aufgeklärt werden, welche Konsequenzen eine Hospitalisierung und eine eventuell später erforderliche invasive Beatmung für sie haben kann. Vor allem wegen der vorhandenen Vorkenntnisse über die individuelle Gesundheitssituation der Bewohner müssen die bisher behandelnden Ärztinnen und Ärzte einbezogen und ihre Aktivitäten koordiniert werden – dies insbesondere auch wegen der Anzahl der im Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg zu versorgenden Heime.

Ab Montag, den 6. April 2020, wird deshalb eine **Koordinierungsstelle „Alten- u. Pflegeheime – Hausärzte“** an der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Heidelberg eingerichtet. Diese Stelle hat die Aufgabe, im Falle von COVID-19 Erkrankungen in einem Alten- bzw. Pflegeheim die jeweils behandelnden Hausärzte in einem gemeinsamen, auf die Einrichtung abgestimmten Vorgehen zu unterstützen und alle dafür erforderlichen Maßnahmen mit den weiteren beteiligten Einrichtungen abzustimmen.

Die Koordinierungsstelle ist zu erreichen unter

Telefon 06221 56-32132

E-Mail KoordinierungHeime.AMED@med.uni-heidelberg.de

Stufe 1 – Beratung

Zurzeit haben alle Alten- u. Pflegeheime die Möglichkeit sich bezüglich eines Konzeptes für ein Ausbruchsgeschehen vom Gesundheitsamt (06221 522-2397, covid19heim@rhein-neckar-kreis.de) kostenlos beraten zu lassen.

Stufe 2 – Testung bei Erstnachweis

Bei Verdacht auf eine COVID-19 Erkrankung eines Bewohners soll das Heim den behandelnden Hausarzt kontaktieren. Dieser kann eine Kontaktaufnahme mit dem Gesundheitsamt veranlassen und entweder selbst einen Abstrich nehmen oder dort eine Abstrichentnahme vereinbaren (06221 522-2397, covid19heim@rhein-neckar-kreis.de). Pflegepersonal mit COVID-19 Verdacht kann sich direkt an die Hotline des Gesundheitsamts (06221 522-1881) wenden.

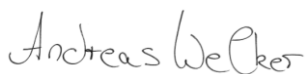
Wird ein Bewohner oder Pflegepersonal auf den Erreger SARS-CoV-2 positiv getestet, erfolgt durch das Gesundheitsamt die Organisation einer schnellen Umgebungstestung von engen Kontaktpersonen, symptomatischen Bewohnern und Pflegepersonal. Hiermit soll ein schneller Überblick über die epidemiologische Situation im betroffenen Heim generiert werden.

Stufe 3 – Koordinierte hausärztliche Betreuung der Einrichtung

Das Gesundheitsamt informiert dann die Koordinierungsstelle an der Abteilung Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums. Diese erfragt in der Einrichtung die dort versorgenden Ärzte und schließt diese in einer Ad-hoc-Telefonkonferenz zusammen, so dass klare Absprachen getroffen und eine kontinuierliche medizinische Betreuung der Bewohner gewährleistet werden kann. Hierbei wird ggf. im Umlaufprinzip oder durch einen von der Gruppe bestimmten Arzt pro Tag die Einrichtung visitiert, so dass Veränderungen bei den Betroffenen schnell detektiert werden können und Schutzausrüstung eingespart werden kann. Schutzausrüstung kann den Heimen im Ausbruchfall vom Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt werden. Bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes kann dann unter Berücksichtigung des Patientenwillens schnell gemeinsam mit dem Universitätsklinikum und ggf. der Koordinierungsstelle (Interklinischer Stab) über die Aufnahme in eine Zielklinik entschieden werden.

Wir sind sicher, mit diesem Vorgehen einen strukturierten Umgang mit COVID-19 Erkrankungen vor allem zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner der Alten- und Pflegeheime im Rhein-Neckar-Kreis bzw. im Stadtgebiet Heidelberg gewährleisten zu können und danken allen Beteiligten für Ihr Engagement.

Heidelberg, den 06.04.2020



Dr. Welker
Gesundheitsamt



Prof. Szecsenyi
Koordinierungsstelle
Pflegeheime-Hausärzte



drs./NL Arends
Kreisärzteschaft